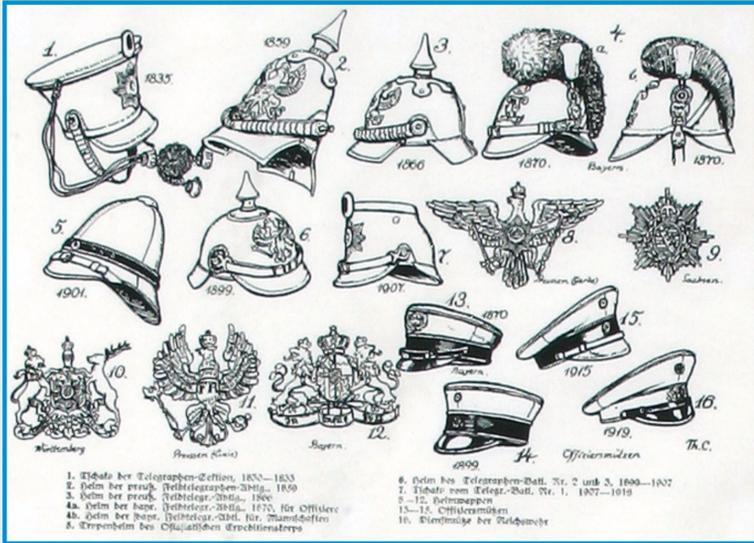


## Telegraphentruppe

01.10.1899

Trotz der Eigenständigkeit der Telegraphentruppe ähnelt ihre Uniform noch weitgehend der der Pioniere und nur die Abzeichen weisen auf die neue Truppengattung hin.



Vizewachtmeister und Gefreiter der Bespannungsabteilung des Telegraphen-Batl. Nr. 1, 1899 – 1904

Offizier der Telegraphenbataillone im Überrock



Telegraphist des württembergischen Detachements beim Telegraphen-Batl. Nr. 1, – 1911

Offizier des württembergischen Detachements Felduniform - 1913



Stabsoffizier des Telegraphen-Batl. Nr. 1 Paradeuniform

Unteroffizier des Telegraphen-Batl. Nr. 6 Dienstuniform - 1913



Uniform der Telegraphentruppe (Preußen) 1899



Offizierskoppelschloss der Telegraphentruppe (Bayern) 1900



Hornist der Telegraphen-Batl. Nr. 2 u. 3 Dienstanzug, 1899 – 1907

Offizier der Telegraphen-Batl. Nr. 2 u. 3 Dienstanzug, 1899 – 1907



Telegraphist des Telegraphen-Bataillons Nr. 7 im Feldrock (1913)



Fahrer bei den Telegraphen-Bataillonen Nr. 2 – 4 (1909 – 1911)



Fahrer beim 1. (bayer.) Telegraphen-Bataillon



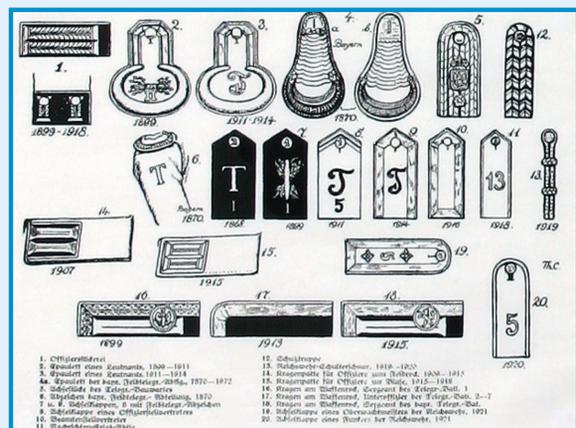
Schulterstück eines preußischen Telegraphisten 1896 – 1911



Schulterstück eines preußischen Telegraphisten 1911 – 1914



Schulterstück eines preußischen Telegraphisten 1911 – 1914



Bis 1911 unterschied sich die Uniform der Telegraphentruppe von der der Pioniere nur durch die Abzeichen. Mit A.K.O. vom 30. Juni 1911 erhielten die Verkehrstruppen – zu denen die Telegraphentruppe zählte – zu den blauen Waffenröcken hellgraue Schulterklappen mit orangefarbener Inschrift, zu den Felduniformen hellgraue Vorstöße statt der bisherigen roten um die Schulterklappen. Die gleiche Farbe hatten die Schulterstückunterlagen und die Epaulettfelder der Offiziere. Zum blauen Uniformrock wurden lange schwarze Hosen mit rotem Vorstoß, im Sommer weißleinen getragen.

Markante Uniformunterschiede der preußischen Telegraphentruppe:

Zeitraum	Truppenteil	Schulterstücke
1859	Feld-Telegr.-Abt. Nr. 1 u. 2	Rot ohne Abzeichen.
1864	Feld-Telegr.-Abt. Nr. 1 u. 2	Rot ohne Abzeichen.
1866	Feld-Telegr.-Abt. Nr. 1 u. 2	Rot mit gelben „T“, darunter römische Abteilungsnummer.
1870-1871	Feld-Telegr.-Abt. Nr. 1-7	Rot mit gelben „T“, darunter römische Abteilungsnummer.
1896	Telegr.-Lehrkompanie bei	Rot mit gelben Blitzbündel der Militär-Telegraphenschule
1899-1911	Telegr.-Batl. Nr. 1-4	Rot mit gelben Blitzbündel, darunter römische Batl.Nr.
1911-1914	Telegr.-Batl. Nr. 1-7	Grau mit orangefarbenen „T“, darunter arabische Batl.Nr.

Von 1864 bis 1899 trugen die zur Militärtelegraphie zählenden Pioniere auf ihren roten Schulterstücken ein gelbes „T“ und die römische Ziffer ihrer Abteilung. Mit der Aufstellung der ersten Telegraphie-Bataillone 1899 trat an die Stelle des „T“ ein Blitzbündel, wie es schon von der seit 1896 beim Garde-Pionierbataillon bestehenden Telegraphen-Lehrkompanie getragen wurde. Die Zuordnung der Telegraphentruppe zu den Verkehrstruppen führte 1911 zur Einführung hellgrauer Schulterstücke, auf denen ein gesticktes geschwungenes „T“ – orangefarben – mit darunter stehender arabischer Ziffer die Zugehörigkeit zu einem der Telegraphie-Bataillone kenntlich machte. Bei den Offizieren war das „T“ bzw. das Blitzbündel aus gelben Metall. Seit 1859 war für die Militärtelegraphisten der Helm vorgeschrieben, dessen Form sich aber mehrmals änderte. Am 30. Mai 1907 wurde für die Telegraphentruppe an Stelle des Helms der Tschako eingeführt, beim Telegraphie-Batl. Nr. 1 mit neuilbernen Gardestern. Die Tschakos der Angehörigen der Telegraphenbataillone der Linie zierte ein heraldischer Adler mit den Insignien „FR“ – „Fridericus Rex“. Alle Beschläge des Tschako-Riemens waren weiß, die Schuppenkette der Offiziere vergoldet.